

Myxomatose

(myxa, gr. = Schleim)

Ätiologie:

Familie: Pockenviren (Poxviridae)

Genus: Leporipox

Art: Leporipoxvirus myxomatosis

Vorkommen:

- Europ. Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) und alle davon abgeleiteten Haus- und Laborkaninchenrassen
- endemisch bei amerikanischen Kaninchenarten, dort nur ein lokaler, Fibrom-ähnlicher Hauttumor
- sehr selten bei Hasen

Übertragung:

- 1. von Wildkaninchen auf Hauskaninchen**
häufig durch Stechmücken
- 2. innerhalb des Bestandes**
häufig durch den Kaninchenfloh (*Spilopsyllus cuniculi*)
aber auch durch direkten Tierkontakt

Klinik:

Inkubationszeit:

**bei Infektionen mit einem virulenten Virusstamm: 3 - 5 Tage
ansonsten länger (allgemein protrazierter Verlauf)**

Krankheitsverlauf:

**Höhepunkt der Erkrankung etwa mit 1 Woche
verenden nach etwa 2 Wochen**

Mortalität:

20 bis 100% je nach Virulenz

Makroskopischer Befund:

- 1. betroffen sind vor allem die mukokutanen Übergänge**
 - Kopf: Augen, Nase, Lippen, Ohrgrund**
 - Anus, Präputium, Skrotum**

- 2. Ablauf der Veränderungen:**
 - Erythem, teigige Schwellung, evtl. krustig-eitrige Auflagerungen**
 - an Nase und Auge katarrhalisch-eitrige Entzündungen aufgrund bakterieller Sekundärinfektion**

Pathogenese:

das Myxomatosevirus vermehrt sich in Zellen von

> Epidermis und Haarbälgen

- ballonierende Degeneration v.a. Stratum spinosum

> Bindegewebe der Dermis

- Aktivierung der Zellen mit Bildung ungeformter Grundsubstanz (Myxomatose!)

Histologischer Befund:

Epidermis:

- hochgradige ballonierende Degeneration
- intrazytoplasmatische Einschlüßkörperchen

Dermis:

- hochgradige Aktivierung der Fibroblasten
- Zubildung von Grundsubstanz
- Einlagerung von Wasser (Ödem)
- Einwandern von Makrophagen, z.T. Riesenzellen

Lymphknoten, regionäre:

- Ansammlung von Makrophagen und Riesenzellen